



Paul Cassirer, Berlin W. 10.

Ⓩ

Ende Oktober erscheint in meinem Verlage:

## James Fenimore Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen

in der ursprünglichen Form.

# Band I: „Der Wildtöter“

217 Seiten, Lex.-Okt., in Halbleinwand gebunden

Preis: M. 3.80 ord., in Kommission 25%, bar 40% und 9/8.

**Bis zum 1. November 1909 bestellte Exemplare mit 50%.**

Coopers Indianer-Roman ist in mehr als 100000 Exemplaren in Deutschland verbreitet, jedoch nicht in der ursprünglichen vollendeten Form. Dieses Buch ist durch Bearbeitungen und flüchtige Übersetzungen langsam um seinen grossen literarischen Ruf gekommen und zu einer blossen Indianer-Kolportage-Geschichte herabgesunken. Im Laufe der letzten Jahre sind wohl einige Versuche gemacht worden, das Buch wieder in seiner Urform dem deutschen Publikum zu zeigen, jedoch niemals ein vollständiger. Die vorliegende Herausgabe, die eine Wiederherstellung des Original-Lederstrumpfes bedeutet, wurde von dem rühmlichst bekannten Übersetzer, Dr. **Karl Federn**, besorgt. Die Vorrede schrieb Dr. **Krickeberg**, Assistent am Völker-Museum, Berlin. Das Buch ist in seiner jetzigen Form ein Kulturroman von höchstem, literarischem Wert, und es kann von jedem Lehrer und Erzieher als Lektüre für die heranwachsende Jugend nur empfohlen werden. Der Hang zum Abenteuerlichen, der dem heranwachsenden Knaben angeboren ist, kann nicht unterdrückt werden, er muss nur durch gute Bücher davor bewahrt werden, eine unheilvolle Entwicklung zu nehmen. Der Lederstrumpf in der edlen Form, in der er jetzt vorliegt, ist deshalb **das passendste Geschenkwerk** für jeden Knaben.

Die Ausstattung des Buches darf des Inhalts würdig genannt werden. Den Schmuck übernahmen drei der berühmtesten modernen Künstler. **Max Slevogt** schmückte die Initialen, die von **E. R. Weiss** gezeichnet wurden, mit kleinen entzückenden Bildern **Karl Walser** entwarf den Umschlag. Die Drucklegung überwachte **Julius Meier-Graefe**. Es ist auf diese Weise eine Jugendschrift entstanden, wie sie dem deutschen Buchhandel noch nie geboten worden ist. Der billige Preis ist nur dadurch ermöglicht worden, dass der Druck der Luxusausgabe (Slevogt, Steinzeichnungen zum Lederstrumpf, Preis M. 600.— ord.) verwandt wurde.

Ich bitte die Herren Sortimenten, sich für diese Ausgabe recht lebhaft zu interessieren. Sie werden damit an einer ideellen Aufgabe, der Verbesserung des Lesestoffes der Jugend, mitarbeiten. Um Ihre Arbeit lohnend zu gestalten, habe ich besonders gute Bezugsbedingungen festgesetzt.

**Berlin W. 10.**

Paul Cassirer.

NB. Der II. Band des Lederstrumpfes „Der letzte Mohikaner“ erscheint noch vor Weihnachten.